

# Eine bunte Mischung

Die 6 anerkannten Farbschläge der Tuzo bieten verschiedenste Farben für die individuellen Farbvorlieben der Züchter. Die anerkannten Farbschläge sind: Schwarz, weiß, blau, gesperbert, schwarz-weißgescheckt und goldweizenfarbig.

Bei der Bewertung spielt die Farbe zugunsten des Typs eine untergeordnete Rolle.



Gewicht: Hahn 1,3-1,5 Kg, Henne 1,0-1,2 kg

Ringgröße: Hahn 16 mm, Henne 15 mm

Bruteimindestgewicht: 35g

Kontakt:  
Dr. Sascha Kleer  
Tel. 0177/6486962  
[saschakleer@gmail.com](mailto:saschakleer@gmail.com)  
[www.tuzo.de](http://www.tuzo.de)

# Tuzo

- die kleinen großen Kämpfer -



[www.tuzo.de](http://www.tuzo.de)

# Ursprung in Fernost

Der Ursprung der Tuzo liegt in Japan, wo sie aus kleinen indischen A silvarianten und japanischen Kämpferrassen für den Hahnenkampf gezüchtet wurden und ihre Haltung früher ausschließlich der führenden Schicht des Landes vorbehalten war. Die Anerkennung als Rasse in Deutschland erfolgte 1983.

## selbstbewusst – vital - zutraulich

Das Erscheinungsbild eines Tuzo ist das eines kleinen und eleganten Kampfhuhnes mit mittelhoher Stellung und knapper Befiederung, aber gut entwickelter Schwanzpartie.

Der Tuzo besitzt ein selbstbewusstes und zutrauliches Wesen, getreu dem Motto „klein, aber oho“.

Die Zutraulichkeit gegenüber dem Züchter, erfreut einen im täglichen Umgang mit den Tieren immer wieder aufs Neue. Aufgrund dieser Charaktereigenschaft und ihrer Größe, können die Tuzo auch gut von Jugendzüchtern gehandelt werden.

Die Hennen verfügen noch über einen ausgeprägten Bruttrieb und sie verteidigen ihre Küken furchtlos gegen jeden tierischen Angreifer.



# Wie soll ein Tuzo aussehen?

Der Tuzo zeigt eine aufgerichtete Haltung mit freiem Stand und leicht geknickten Fersengelenken. Die Brust ist breit und hervortretend, wobei sich der Rumpf zum Ende hin etwas verjüngt und der Bauch fast nicht sichtbar ist. Der Hals wird in einem kühnen Bogen getragen und der knappe Halsbehang soll nur bis zu den breiten und markanten Schultern reichen, diese aber nicht bedecken. Die Schenkel sind etwas kürzer als die feingeschuppten Läufe. Der abfallende Rücken geht fließend in den aus schwertartigen Sichel bestehende Peitschenschwanz, welcher etwas unter der Waagerechten getragen wird, über. Der kleine kräftige Kopf, welcher im Genick leicht absetzt, wodurch der Hengstnack gebildet wird. Weiterhin zieren den Kopf ein kleiner fest aufgesetzter dreireihiger Erbsenkamm, gut ausgebildete Augenwülste sowie ein kurzer, breit angesetzter und gebogener Schnabel. Die Ohrklappen sind klein und die Kehllappen sollten möglichst reduziert sein, wobei Tiere mit vollständig reduzierten Kehllappen das Idealbild darstellen. Meist zeigen die Tiere erst im zweiten Jahr eine nackte rote Kehlwamme. Die Augen werden perlfarbig gefordert. Bei Jungtieren sind gelbe oder hellorangene Augen zu tolerieren. Das gesamte Gefieder des Tuzo ist hart, knapp und eng anliegend, wodurch auch die nackten Hautareale über den Ellenbogengelenken, die sog. Flügelrosen zum Vorschein kommen. Diese soll jeder Tuzo-Hahn aufzeigen, aber auch Hennen kann dieses Merkmal adeln. Die Merkmale der Henne stimmen fast alle mit denen des Hahnes überein. Die Unterschiede sind, dass die Henne eine flachere Körperhaltung zeigt und bei dem schwarzen und schwarz-weißgescheckten Farbenschlag eine schwärzliche Gesichtsfarbe aufweisen können.